

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 11

Illustration: Ich möchte gern dieses Kleid anprobieren [...]
Autor: Schlorian [Haller, Stefan]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Betonung auf «geht», denn einschlafen ist Mission Impossible. Der schwere Kopf dreht sich, Gedanken tauchen auf. Beispiel. Woher hat das der Kommissar gewusst, dass der Projektleiter der perfide Mörder ist? Oder. Warum hat der Terrorist die Bombe nicht früher gezündet, warum quatschte er so lange? Man wird wacher. Und nochmals wacher. Quälende Fragen kratzen an der Hirnrinde und pflügen sich durch das glibberige Material darunter. Um einzuschlafen, knipst

man das Licht an, liest billigen Mordroman. Wie gesagt, wir kennen es in ähnlicher Form beinahe alle. Sich aber beeinflussen lassen vom billigen Schund? So wie auf Twitter? Sicher nicht!

LUDEK LUDWIG HAVA

Mega

Ganges, Brahmaputra und Meghna: Drei asiatische Mega-Flüsse, von denen jeder für sich schon gigantische Wassermassen transportiert, vereinigen sich in Bangladesch zu einem riesigen, 80000 km² umfassenden Delta, bevor sie als solches schliesslich in den Golf von Bengalen münden. – Was das mit dem Thema zu tun hat? Nun: Wer wollte angesichts solcher Dimensionen noch bestreiten, dass es sich bei Bangladesch in dieser Hinsicht um einen schieren Superlativ handelt: nämlich um das «Einflussreich» schlechthin!

JÖRG KRÖBER

Influencer

«Influencer»? Na bravo (oder wahlweise: Ach du Scheisse), noch so ein verzichtbarer Anglizismus! Als hätt's derer nicht schon

mehr als enough. Aber was solls: Nehmen wir in Zukunft halt Influence statt Einfluss, als Ausfluss einer aus sämtlichen Rudern geäußerten Sprachpanscherei gewissermassen. Dieses «Denglisch» ist einfach nur noch krank. Oder anders ausgedrückt: Das Deutsche leidet an einer schweren lingugrippalen Infektion. Medizinischer Fachbegriff: Influenza. – Influencer, Influenza? Na, wenn dieser Gleichklang mal nicht Programm ist.

JÖRG KRÖBER

Alles im Fluss

«Alle suchen meine Freundschaft», sagte der Einfluss. – «Immer am Ball bleiben», forderte der Spielfluss. – «Glühend heiss ist cool», verriet der Schmelzfluss. – «Was zu viel ist, ist zu viel», sprach der Überfluss. – «Mich zieht es zum Meer», schwärzte der Nebenfluss. – «Ich münde im Ohr», gestand der Redefluss. – «Fremde Ziele sind spannend», meinte der Durchfluss. – «Trennung ist tragisch», erklärte der Grenzfluss. – «Ein Taschentuch, bitte!» schluchzte der Tränenfluss. – «Ich habe den Kanal voll!» schimpfte der Abfluss.

GERD KARPE

